



Cradle to Cradle e.V.  
Birgit Goldbecker | Kommunikation  
Naugarder Str. 43, 10409 Berlin  
Tel.: 030-2205 4990  
E-Mail: [birgit.goldbecker@c2c-ev.de](mailto:birgit.goldbecker@c2c-ev.de)  
[www.c2c-congress.org](http://www.c2c-congress.org)  
[www.c2c-ev.de](http://www.c2c-ev.de)  
[www.facebook.com/C2C.eV](https://www.facebook.com/C2C.eV)  
[www.twitter.com/C2C\\_eV](https://www.twitter.com/C2C_eV)  
[www.instagram.com/c2c.ev](https://www.instagram.com/c2c.ev)

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 06.11.2018

„Es gibt noch viel zu tun! Wir müssen Verpackungen als Rohstoffe sehen!“

### **C2C Fachforum: Verpackung – Gesund. Kreislauffähig. Nützlich.**

Zu viele Verpackungen? Zu viel Müll? Verpackungen stehen häufig in der Kritik. Dennoch sind sie aus unserem Leben nicht wegzudenken und erfüllen sinnvolle Zwecke. Sie schützen Waren beim Transport, helfen Hygienevorschriften einzuhalten und unsere Gesundheit zu schützen. Mit ihnen werden Waren dosiert und wichtige Inhaltsstoffe deklariert. Dennoch stehen wir vor dem Problem, dass durch Verpackungen zu viel Müll entsteht, Giftstoffe in die Umwelt gelangen und Rohstoffe verloren gehen. Wir brauchen Verpackungen, die qualitativ hochwertig recycelbar sind sowie gesund für Mensch und Umwelt. Die tatsächlichen Verwertungsquoten im Recyclingprozess liegen aktuell nur bei rund 30 bis 40 %.

So wurden beim **Cradle to Cradle (C2C) Fachforum** zum Thema **„Verpackungen – Gesund. Kreislauffähig. Nützlich.“**, **organisiert vom C2C e.V., am 5. Dezember in Berlin** diskutiert, ob es ausreicht, an wenigen Stellschrauben zu arbeiten. Wie lässt sich die neue Gesetzgebung in Form des neuen Verpackungsgesetzes aus Sicht von C2C beurteilen? Welche Schritte können unternommen werden, um progressives und innovatives Ressourcenmanagement in Deutschland umzusetzen?

Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium **Florian Pronold** kämpfte schon im Alter von 15 gegen Müllverbrennungsanlagen und betonte auch beim Fachforum, dass 2/3 des Verpackungsmülls in der Müllverbrennungsanlage landen und dies nicht haltbar sei. Wir brauchen deutlich höhere Recycling-Quoten. Nora Sophie Griefahn, Geschäftsführende Vorständin C2C e.V., kritisierte, „Es werden immer nur Symptome behandelt, statt die Ursachen beseitigt. Das Verpackungsgesetz ist in vielen Teilen zu schwammig formuliert. Warum werden bestimmte Stoffe nicht verboten? Weich-PVC sollte beispielsweise nicht für Verpackungen genutzt werden, da es durch Weichmacher leber- und nierenschädigend ist und im Verdacht steht, krebserzeugend zu sein. Zudem verunreinigt es den Gelben Sack und die Verbrennung.“

Reinhard Schneider (Geschäftsführender Gesellschafter) ist mit Werner & Mertz weltweit führend mit Produktflaschen aus 100 % recyceltem Kunststoff. Bereits in über 130 Millionen der transparenten PET-Verpackungen für FROSCH-Produkte kommt das Recyclat aus dem Gelben Sack zum Einsatz. Schneider betonte, dass Ausflüchte eliminiert werden müssen: Denn wenn viele mitmachen, gehen die Kosten runter und es kann ein neuer Standard für alle werden.

Dr. Monika Griefahn, Vorsitzende des C2C e.V. & Ministerin a. D. ist überzeugt, dass das C2C Designkonzept zu einem enormen Umbruch in der Kunststoffbranche führen wird.

Katja Hansen, C2C-Expertin, Leiterin der Healthy Printing Initiative (HPI) und Beirätin im C2C e.V., betonte, dass wir uns fragen müssen, wofür wir Verpackungen brauchen. „Wo setze ich sie ein? Kommt die Verpackung mit Nahrungsmitteln in Kontakt? Für welches Nutzungsszenario muss ich die Verpackung entwickeln? Es gehört zu einer Verpackung auch dazu, sich die Etiketten anzuschauen. Beispielsweise sind viele Verpackungen ohne Branding nutzlos.“ So konzentriert sich die HPI auf Druckfarben, die beispielsweise biologisch abbaubar sind und Papiere, die problemlos recycelt werden können, ohne Schadstoffe zu enthalten.

Das C2C Fachforum identifizierte viele Herausforderungen und Nora Sophie Griefahn betonte, dass neue Aufgaben auf Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft zukommen. „Es gibt noch viel zu tun! Wir müssen Verpackung als Rohstoff sehen!, so Nora Sophie Griefahn.

Pressefotos und weitere Informationen unter: [www.c2c-ev.de/pressematerial-c2c-fachforum/](http://www.c2c-ev.de/pressematerial-c2c-fachforum/)



Cradle to Cradle e.V.  
Birgit Goldbecker | Kommunikation  
Naugarder Str. 43, 10409 Berlin  
Tel.: 030-2205 4990  
E-Mail: [birgit.goldbecker@c2c-ev.de](mailto:birgit.goldbecker@c2c-ev.de)  
[www.c2c-congress.org](http://www.c2c-congress.org)  
[www.c2c-ev.de](http://www.c2c-ev.de)  
[www.facebook.com/C2C.eV](https://www.facebook.com/C2C.eV)  
[www.twitter.com/C2C\\_eV](https://www.twitter.com/C2C_eV)  
[www.instagram.com/c2c.ev](https://www.instagram.com/c2c.ev)



Katja Hansen ist wissenschaftliche Expertin im Beirat des Cradle to Cradle e.V.. Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzt sie C2C-Projekte mit einer Vielfalt von Stakeholdern aus der Industrie und der öffentlichen Hand im In- und Ausland um. Sie leitet die Healthy Printing Initiative, ein Zusammenschluss von Herstellenden und Abnehmenden im Druckbereich, wo es darum geht, wirtschaftliche Druckprodukte voranzutreiben, die gesund für Menschen und Umwelt sind. Darüber hinaus ist Katja Hansen Mitinitiatorin des von Horizon 2020 geförderten Projektes 'BAMB – Buildings as Material Banks', in dessen Rahmen die sogenannten Material Passports entwickelt werden.



Florian Pronold ist gelernter Bankkaufmann und Rechtsanwalt. Seit 1989 ist er Mitglied in der SPD und hatte seitdem diverse Funktionen bei der SPD und bei den Jungsozialisten inne. Seit 2002 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages, 2006 bis 2010 war er Vorsitzender der bayerischen Landesgruppe der SPD-Fraktion, 2009 bis 2013 stellvertretender Fraktionsvorsitzender, zuständig für Verkehr, Bau und Forschung. Florian Pronold war von 2013 bis 2018 Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und ist seit März 2018 Parlamentarischer Staatssekretär für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Reinhard Schneider hat Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Handel an der Universität St. Gallen studiert. Nach sechsjähriger Marketingtätigkeit, unter anderem als Produktmanager bei Nestlé/Schweiz, übernahm er im Jahr 2000 den Vorsitz der Geschäftsführung von Werner & Mertz und ein Jahr später die Leitung der Consumersparte im Unternehmen. Schon seit 1992 hatte Schneider – ein Nachfahre der Firmengründer – die Entwicklung des Mainzer Familienunternehmens als Aufsichtsratsmitglied mitgestaltet. Heute ist er geschäftsführender Gesellschafter und Alleineigentümer von Werner & Mertz.

Informationen zu Nora Sophie Griefahn und Dr. Monika Griefahn finden Sie in der [Pressemappe](#) des C2C e.V.